

Style

Absolut salonfähig

Während der globale Kunstmarkt Kapriolen schlägt, präsentieren Auktionshäuser im deutschsprachigen Raum Kostbarkeiten.

KATRIN BACHOFEN

Nach fast 20 Jahren hat Schuler Auktionen seinen Hauptsitz in Zürich-Wollishofen mit neuen Ausstellungsflächen auf zwei Etagen erweitert, wodurch die ausgestellten Kunstobjekte nun besonders gut zur Geltung kommen. So auch das Schmuckangebot mit glitzernden Art-Déco-Broschen und funkelnden Smaragden. Dazwischen stehen mit einem intensiven Farbenspiel drei gefasste Opale ins Auge. Es handelt sich um zwei Ringe mit je einem feinen Schwarzopal sowie um ein Collier mit einem Boulderopal in schlanker Ovalform. Je mehr Farben ein Opal aufweist, desto teurer wird der Stein. Die häufigsten Farbkombinationen sind Grün, Blau und Gelb – kommt noch Rot hinzu, steigt der Preis nochmals. Dieses intensive Farbenspiel, auch «Harlequin Pattern» genannt, macht den einen Schwarzopal-Ring der facettenreichen Schmuckofferte besonders begehrt (8000 bis 15000 Franken).

Vollendete Tischkultur spricht unsere Sinne an und entführt uns in eine andere Welt. So auch das Service «Zauberflöte», das der Designer, Künstler und Bühnenbildner Björn Wiinblad (1918–2006) für Rosenthal entworfen hat. Er setzte die Musik Mozarts nach dem Libretto von Schikaneder in ein Service um, das Form und Dekor gekonnt vereint (9000 bis 15000 Franken). Beim Silber-Angebot stammt ein dreiteiliges Teeservice von 1911 vom dänischen Silberschmid Georg Jensen (1500 bis 2500 Franken). Während seine frühen Entwür-

fe noch ganz dem Jugendstil verpflichtet sind, überzeugen seine späteren Arbeiten durch ihren funktionalen Stil, der das skandinavische Industriedesign nachhaltig geprägt hat.

Eine bedeutende Porzellanplatte aus der Sammlung August des Starken zählt zu den Highlights der Sammlung Max Fahrlander, die Koller Auktionen in Zürich am 17. März veräussert. Um 1729–1731 in Meissen hergestellt, ist sie nach dem Vorbild eines japanischen Kakie-mons bemalt (Schätzpreis 25000 bis 35000 Franken). Die Platte trägt ein eingeschnittenes AR-Monogramm für «Augustus Rex». Stücke mit dieser Markierung sind selten, denn sie kennzeichnen Objekte, die seit 1733 nur für August III. bestimmt und per königlichen Erlass vom Weiterverkauf ausgeschlossen waren.

Mode-Aufnahmen von Lagerfeld

An der Fotografie-Auktion vom 19. März bietet Koller 46 Vintage-Mode-Aufnahmen von Karl Lagerfeld für Chanel aus den Jahren 1987 bis 1997 an, worunter sich Lagerfelds erste professionell gemachte Aufnahmen befinden. Auch als Fotograf ist Lagerfeld ein versierter Könnler, dessen Schaffen derzeit in der Ausstellung «Karl Lagerfeld, A Visual Journey» (bis 20. März 2016 in der Pinacothèque de Paris) gezeigt wird.

Am 23. März kommt aus dem gewohnt hochstehenden Möbelangebot ein äusserst fein gearbeitetes Damen-Bureau Louis XV. «à fleurs» von Jean Pierre Latz, Meister 1740, aus französischem Besitz unter den Hammer. Gefertigt ist es aus Rosenholz, Palisander und diversen, teils kolorierten Edelhölzern (150000 bis 200000 Franken).

Das Dorotheum in Wien versteigert am 21. März Wiener Jugendstil mit Kunstgegenständen und Möbeln von Architekten und Designern der Jahrhundertwende. Eine Wiener Spezialität sind die Bronzefiguren mit aus Elfenbein geschnitzten Köpfen von Peter Terezczuk. Ins Auge sticht hier ein «Pierrot mit Herzensdame», Entwurf um 1905 (Schätzung 3000 bis 4000 Euro). Daneben wird internationales Kunsthandwerk des frühen 19. Jahrhunderts angeboten sowie eine Sammlung mit ausgesuchtem Glas von René Lalique. Dessen dekorative Vasen «Sauge» (Entwurf 1923, Schätzung 2000 bis 2600 Euro), «Dahlias» (Entwurf 1923, 2200 bis 2800 Euro) sowie «Meduse» (Entwurf 1921, 1600 bis 2000 Euro) sind mit sehr attraktiven Schätzpreisen versehen.

Schuler Auktionen: 14.+16.–18.3.2016
Koller Auktionen: 17.–23.3.2016
Dorotheum Wien: 21.3.2016



Service «Zauberflöte» von Björn Wiinblad (1918–2006) für Rosenthal, Schätzpreis 9000 bis 15000 Franken (Schuler Zürich).



René Lalique, Vase «Meduse», Entwurf 1921, Schätzpreis 1600 bis 2000 Euro, und Vase «Dahlias» (unten), Entwurf 1923, Schätzpreis 2200 bis 2800 Euro (Dorotheum Wien).

Karl Lagerfeld, 46 Originalfotos 1987–1997 (hier Inès de la Fressange), Silbergelatine-Abzüge, Schätzung 7000 bis 10000 Franken (Koller Zürich).



Porzellanplatte, Meissen, um 1729–1731, aus der Sammlung August des Starken, Schätzpreis 25000 bis 35000 Franken (Koller Zürich).



LALIQUE-VASEN
ZU GUTEN PREISEN
KOMMEN UNTER
DEN HAMMER.



Schwarzopal-Ring mit «Harlequin Pattern», Schätzpreis 8000 bis 15000 Franken (Schuler Zürich).

ANZEIGE

13./14. April 2016 // Interlaken

360° ENTERTAINMENT

TRENDS. MARKETING. INFRASTRUKTUR.

JETZT
TICKET SICHERN
Anmeldung unter:
ENTERTAINMENT-FORUM.CH

SWISSCOM

COCA-COLA

OPENAIR ST.GALLEN

RINGIER

MIGROS

FBM GROUP

TOASTED.

RAIFFEISEN

HALLENSTADION

AUF DER BÜHNE